

# Der Altstadtbote

Umbau Alte Post

s.02

Burgspielplatz

s.05

Street-Art in Altstad-  
gassen

s.07

Neue Kultur-Website

s.08



## Neugestaltung der Fußgängerzone

Pflasterarbeiten an unterer Wilhelmstraße beginnen im Spätsommer

**Ein zentraler Bestandteil der Altstadt-Neugestaltung, auf den viele Lüdenscheider\*innen schon lange warten, steht kurz vor der Umsetzung: Die untere Wilhelmstraße bekommt ein neues Pflaster.**

Die notwendigen Erneuerungen der Ver- und Entsorgungsleitung in der Wilhelmstraße sowie die Arbeiten zum Glasfaserausbau, die bewusst vor der Verlegung des neuen Pflasters erledigt wurden, haben an der unteren

Wilhelmstraße viele geflickte und unebene Stellen hinterlassen. Diese sollen bald der Vergangenheit angehören. Voraussichtlich Ende August können die Pflasterarbeiten an der unteren Wilhelmstraße beginnen.

Vom Sternplatz aus wird sich die beauftragte Firma in Richtung Altstadt vorarbeiten. Dabei geht sie in Abschnitten von rund 50 Metern vor. Innerhalb jedes Abschnitts wird zuerst die eine Straßenseite fertiggestellt und dann die

andere bearbeitet. Auf diese Weise kommen Fußgänger immer problemlos an der Baustelle vorbei.

Für die untere Wilhelmstraße ist ein Pflaster in grauer und gelber Farbe vorgesehen, sodass ein harmonischer Übergang zum Sternplatz entsteht. Zur Mitte der Straße werden Granodiorit-Platten im Reihenverband verlegt. Für den seitlichen Bereich entlang der Geschäfte ist Kleinsteinpflaster im Format 10x10 Zentimeter vorgesehen, ebenfalls in grauer und gelber Farbe. Mittig wird sich ein Rinnenband mit Abläufen die Straße entlangziehen.

Im Winter werden die Arbeiten aufgrund der Witterungsverhältnisse aller Voraussicht nach pausieren müssen. Mit



der Fertigstellung der gesamten unteren Wilhelmstraße ist im Frühjahr 2024 zu rechnen.

Um den Bürger\*innen schon jetzt einen Vorgeschmack auf das erwartete Ergebnis zu geben, hat die Stadt Lüdenscheid die Visualisierungen auf dieser Seite anfertigen lassen. Die Grafiken des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros Reschke zeigen, wie sich die Lüdenscheider Innenstadt in den kommenden Monaten verändern und nach der Fertigstellung aussehen wird.



# Yoga statt Klavierstunden

## Die Alte Post wird zum zweiten VHS-Standort

**Seit dem Umzug der Musikschule in den Neubau am Staberg steht das ehemalige Musikschulgebäude, die „Alte Post“, leer. Das wird sich aber in absehbarer Zeit wieder ändern – denn das denkmalgeschützte Gebäude ist fest als zweiter Standort der Volkshochschule eingeplant.**

Nach dem Umbau, der im Herbst beginnen soll, erhält die VHS hier zusätzliche Räume in kurzer Distanz zu ihrem bereits mit Fördermitteln sanierten Hauptsitz im Alten Rathaus.

Die Integrationskurse sowie Angebote im Bereich Gesundheit und Entspannung, die aktuell noch an der Kaiserallee stattfinden, werden künftig in der Alten Post untergebracht sein. „Wir freuen uns schon darauf, dass in Zukunft wieder alle Kurse zentral in der Alt- und Innenstadt stattfinden können“, sagt VHS-Leiter Michael Tschöke. „Mit der Alten Post sind wir räumlich sehr variabel aufgestellt und natürlich ist es toll, gleich zwei historische Gebäude zu bespielen.“

Bis es so weit ist, steht jedoch zunächst der Umbau an. Die

Kosten dafür belaufen sich auf rund 4,35 Millionen Euro. Aus Städtebaufördermitteln von Land und Bund erhält die Stadt Lüdenscheid eine Förderung in Höhe von 3,477 Millionen, die 80 Prozent der Gesamtkosten abdeckt.

„Um die Alte Post an die Bedürfnisse der VHS anzupassen, muss unter anderem die Raumaufteilung verändert werden“, weiß Gudrun Abendroth, Projektleiterin bei der Zentralen Gebäudewirtschaft. Gemeinsam mit dem beauftragten Architekturbüro KKW und der VHS-Leitung plant sie schon seit Langem die Umgestaltung der Alten Post. „An verschiedenen Stellen werden Wände weichen, um großzügigere Kursräume zu schaffen.“

### Barrierefreier Zugang

Fünf Kursräume, zwei Räume speziell für den Bereich Gesundheit und Entspannung, zwei Umkleidebereiche, zwei Büros, ein Lehrerzimmer, ein Pausenraum und eine Teeküche sollen so entstehen.

Die sanitären Anlagen im Erdgeschoss werden auf die andere Seite des Flurs in

Richtung Innenhof verlegt und um Duscmöglichkeiten erweitert. Auf der Liste der Neuerungen steht außerdem ein Aufzug, der das erste Obergeschoss barrierefrei erreichbar macht.

### Energetische Sanierung

Darüber hinaus ist eine

Strombedarfs des Gebäudes decken soll. Für die vorangehende Dachsanierung fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 142.000 Euro an, die nicht in der Förderung enthalten sind.

Der ehemalige Kammermusiksaal, das Herzstück des



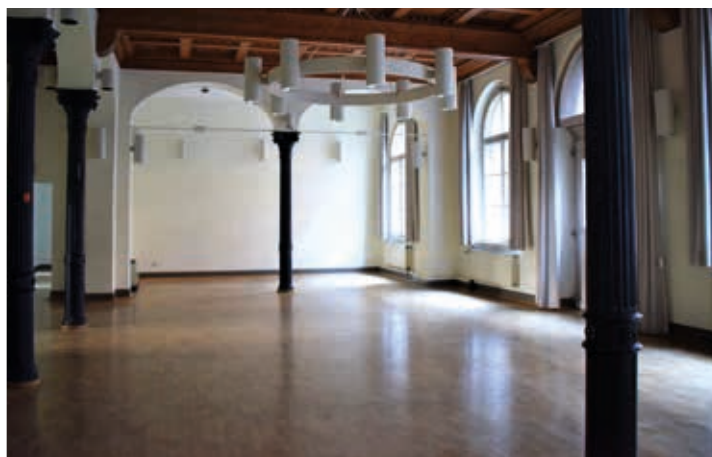
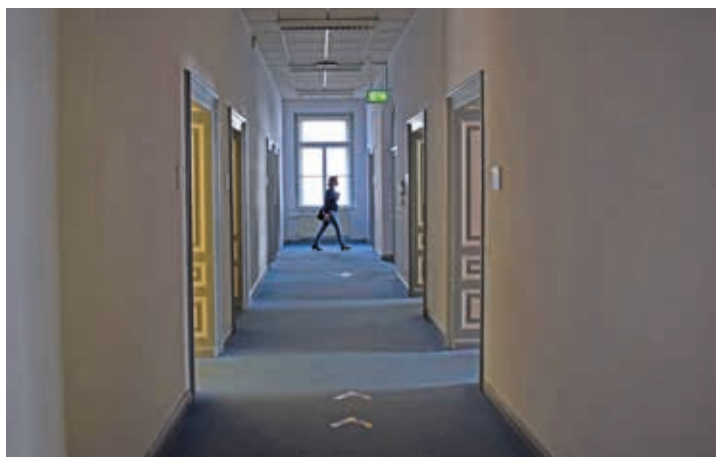
Michael Tschöke, Leiter der Volkshochschule Lüdenscheid.

energetische Sanierung des Gebäudes vorgesehen: Die Außenwände werden von innen gedämmt, Heizkörper und Beleuchtung optimiert. Wenn möglich, sollen die Fenster aufgearbeitet, andernfalls ausgetauscht werden.

Geplant ist außerdem die Installation einer Photovoltaikanlage, die einen Teil des

denkmalgeschützten Gebäudes, bleibt bestehen. Er soll als Multifunktions-Raum für Seminare, Besprechungen und kleine Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Lediglich die Beleuchtung wird hier erneuert, um sie energieeffizienter zu gestalten.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende des kommenden Jahres geplant.



# Schüler-Kunstwerke für P&C-Fassade

„Die Zukunft Lüdenscheids ist uns allen sehr wichtig. Indem wir kleine Dinge tun, können wir großes für die Zukunft unserer Stadt leisten“, dieses Statement ist auf den Fassaden des P&C-Leerstandes an der Wilhelmstraße zu lesen. Für das Projekt „Die Zukunft Lüdenscheids gestalten“ haben sich Lüdenscheider Schüler\*innen im Kunstunterricht, in AGs und Projekten Gedanken über ihre Stadt gemacht.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft Lüdenscheids? Wie soll die Stadt aussehen? Welche Attraktionen, Orte, Gebäude, Plätze wünscht ihr euch? Mit diesen Fragen haben sich die Kinder und Jugendlichen auseinandergesetzt. Die jungen Künstler\*innen haben ihre

Ideen kreativ ausgestaltet und mit Pinsel und Stiften auf Papier gebracht. Im Rathaus wurden die Kunstwerke gesammelt. Aus Mitteln der Städtebauförderung von Land und Bund im Rahmen des Projektes „Mensch Altstadt“ wurde eine Agentur damit beauftragt, die

**„Die Zukunft Lüdenscheids ist uns allen sehr wichtig“**

Schülerarbeiten grafisch aufzuarbeiten und auf 20 Aluverbundplatten zu drucken. Am 2. Juni wurde die Open-Air-Ausstellung durch Bürgermeister Sebastian Wagemeyer und unter Beteiligung zahlreicher Besucher\*innen, darunter die jungen Künstler\*innen selbst, auf dem Sternplatz eröffnet. Die Bilder und Gedanken der beteiligten Schüler\*innen sind nun

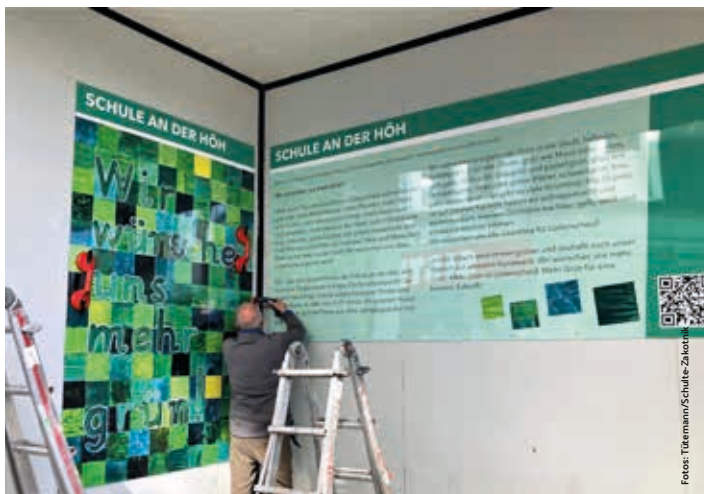
dauerhaft auf den ehemaligen Schaufensterflächen des P&C-Leerstandes zu lesen und zu sehen.

Mit dem Projekt „Die Zukunft Lüdenscheids gestalten“ wird die Innenstadt als Kunst- und Kulturstandort in den Fokus gerückt. „Unsere

Jugendlichen sehen ihre Stadt durchaus kritisch, blicken aber optimistisch in die Zukunft. „In Verbindung mit dem Kunstprojekt haben wir die Möglichkeit, uns der Stadt zu öffnen und unsere eigene Version der Stadt zu präsentieren, um somit vielleicht die Gemeinschaft dieser Stadt ein kleines bisschen stärken zu können“, steht auf einer der Tafeln an der Fassade. Die dazugehörigen Bilder zeigen, wie sich die jungen Künstler\*innen ihre Stadt vorstellen: Grüner, bunter, lebendiger. „Die Zukunft Lüdenscheids ist uns allen sehr wichtig“, sagen sie.

Umgesetzt wurde das Projekt vom Verein „Wir für Lüdenscheid e.V.“ und der Pressestelle der Stadt Lüdenscheid.

Die beteiligten Kinder und





Barrierearmer Zugang zur VHS



Blumenkübel an Laternen



Sitzflächen auf der Kirchmauer



Sitzgelegenheiten in den Altstadtgassen



Neue Treppenanlage und Geländer



Bänke auf dem Graf-Engelbert-Platz

**ALTSTADT IN NEUEM GLANZ**

Der Graf-Engelbert-Platz, das Pflaster in den Altstadtgassen - viele Bausteine des Altstadumbaus sind bereits abgeschlossen. Neue Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein und tragen zur Aufenthaltsqualität im ältesten Teil Lüdenscheids bei.

Fotos: Tütemann/Stickdorn



Neugestalteter Graf-Engelbert-Platz



Neumann-Brunnen auf dem Graf-Engelbert-Platz



Neues Pflaster in der gesamten Altstadt

# Rutschen, klettern, buddeln

## Neuer Spielplatz für die Altstadt

Ein Spielplatz für die Kinder in der Altstadt, der Aufenthaltsqualität für die Eltern und vielfältige Spielmöglichkeiten für den Nachwuchs bietet – dieser Wunsch wird mit dem komplett erneuerten Burgspielplatz an der Luisenstraße Realität. Nachdem sich die Bauarbeiten zunächst verzögert hatten, liefen sie im Juni und Juli 2023 auf Hochtouren. Die Entstehung des neuen Spielplatzes in Etappen:



### Ende April:

Noch gleicht der Burgspielplatz einem großen Haufen Erde. Tageweise laufen aber bereits vorbereitende Arbeiten. Im Mai kann es endlich richtig losgehen.



### Mitte Juni:

Die beauftragte Firma arbeitet vor allem an den Steineinfassungen der beiden Spielbereiche, damit hier zeitnah die Spielgeräte errichtet werden können. Einer der beiden Bereiche soll vorrangig kleinere, der andere etwas ältere Kinder ansprechen.



### Ende Juni:

Die beiden Spielbereiche sind fertig angelegt und mit Stein eingefasst. Zu sehen sind auch schon die Fundamente für die Spielgeräte, die im Juli erwartet werden. Ein Teil der Wege ist bereits gepflastert. Für den gewünschten Altstadt-Charme wird dafür stellenweise altes Steinmaterial vom früheren Burgspielplatz wiederverwendet. Auch die Treppe links vom Spielplatz ist schon fertiggestellt.



### Anfang Juli:

Die Spielbereiche sind bereits mit Sand und Holzhackschnitzeln aufgefüllt. Die Treppenanlage, die den Spielplatz zu den Seiten hin einfasst, nimmt langsam Gestalt an. Hier kann man jetzt jeden Tag Fortschritte beobachten.



### Mitte Juli:

Ein lokaler Hersteller liefert die Spielgeräte für den neuen Spielplatz, die vor Ort nach und nach eingebaut werden.

In dem Bereich für kleinere Kinder entsteht ein hölzerner Burgturm mit Rutsche, Sandtisch und Sandrutsche. „Der Sandtisch befindet sich am Rand der Spielfläche, sodass dieser auch barrierefrei zu nutzen ist, ohne die eigentliche Spielfläche betreten zu müssen“, erklärt Lasse Malzahn, Projektleiter vom Berliner Landschaftsarchitekturbüro Reschke.

Für den zweiten Bereich ist ein Burggraben mit Wehrgang, Wackelsteg und verschiedenen Spielangeboten zum Klettern und Balancieren geplant.



Ganz zum Schluss soll noch ein besonderes Spielgerät hinzukommen: Ein Wehrturm, der in die Treppenanlage integriert wird und den Spielplatz zur Luisenstraße hin begrenzt. In diesem Bereich werden unter anderem die recycelten Natursteine des alten Spielplatzes verbaut. So soll der Spielplatz den besonderen Charakter einer alten Burgruine erhalten.

# Neue Gesichter im Altstadt-Team

## Bärwolf und Matzner verabschieden sich in den Ruhestand



Mit Martin Bärwolf und Lothar Matzner sind in diesem Sommer zwei Mitarbeiter aus dem Dienst der Stadt getreten, die das Projekt „IHK Altstadt“ von Beginn an maßgeblich gestaltet und begleitet haben.

Stadtplaner Martin Bärwolf zeichnete für zahlreiche prägende Projekte verantwortlich. In seine Zeit in den Diensten der Stadt fielen die Neugestaltung des Rathauses und des Rathaus-Umfeldes, die Idee des Hochzeitgartens, die Umgestaltung des Rosengartens, die Konversion der belgischen Kasernen, das Stern-Center, die Fachhochschule Südwestfalen, die Phänomenta mit Foucault'schen Pendel und schließlich die neue Musikschule.

Martin Bärwolf sagt abschließend: „Die Aufgabe eines Stadtplaners ist es, gesellschaftliche Entwicklungen zu erkennen und tragfähige Konzepte und Mehrheiten dafür zu finden. Das alles ist eine riesige Daueraufgabe, bei der immer wieder neue Antworten gefunden werden müssen.“

Die Nachfolge von Martin Bärwolf als Leiter des Fachbereichs „Planen und Bauen“ hat am 1. Juli Stephan Theo Hammer angetreten. Der 43-jährige leitete zuvor den Fachbereich „Planen, Bauen und Umwelt“ in Wipperfürth. Nach dem Studium der Raumplanung in Dortmund absolvierte Hammer ein technisches Referendariat bei der Bezirksregierung Köln.

Mit Lüdenscheid fühle er sich seit Kindertagen verbunden, berichtet Hammer, der im Ennepe-Ruhr-Kreis aufgewachsen ist.



Denkfabrik, Phänomenta und Altstadt sind die Projekte, die Lothar Matzner nennt, wenn man ihn nach seinen größten Herausforderungen im Beruf fragt. 20 Jahre war der gebürtige Lüdenscheider als Leiter der Stabsstelle Fördermanagement im Dienst der Stadt. Die Bedeutung des Fördermanagements hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und wird auch weiterhin eine hohe Bedeutung behalten. Dies ergibt sich aus vielen verschiedenen bestehenden sowie neu entwickelten Förderprogrammen einerseits und aus den begrenzten städtischen Finanzmitteln andererseits. Ohne Förderung können heute kaum noch große Maßnahmen umgesetzt werden. Das gilt auch für das Projekt „Mensch Altstadt“, das gefördert wird aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund und Land.

„Ich hoffe das die Altstadt durch das Projekt wiederbelebt wird, dass Menschen kommen, sich wohlfühlen und verweilen“, sagt Lothar Matzner. Ein geführter Rundgang durch die Gassen der Altstadt habe ihm vor vielen Jahren die Augen für die Schönheiten der Stadt geöffnet.

Die Nachfolge von Lothar Matzner hat seine langjährige Kollegin Sabrina Bräucker angetreten.

Neu in der Projektgruppe „IHK Altstadt“ ist Merve Sarikaya. Seit dem 1. Februar 2023 unterstützt sie das Team im Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau.



---

## Quartiersspaziergang durch die Altstadt

Ein Termin zum Vormerken: An die erste Stadtteilkonferenz für die Alt- und Oberstadt Anfang Juni schließt sich am Donnerstag, 28. September, ein Quartiersspaziergang an. Zwischen 18 und 19:30 Uhr ist ein gemeinsamer Rundgang durch die Alt- und Innenstadt mit einem Abschluss in der Stadtbücherei geplant. Anwohner\*innen und alle, die auf andere Weise mit dem Quartier verbunden sind, sind herzlich zum Spaziergang eingeladen. Genauere Informationen wird die Stadt Lüdenscheid rechtzeitig veröffentlichen.

# Street-Art in den Altstadtgassen

„Small Lüdenscheid – Where are you going?“ – Hinter dieser Frage verbirgt sich ein Projekt des Jugendkulturbüros, das in den Sommerferien in der Lüdenscheider Altstadt stattgefunden hat. Angelehnt an die Arbeiten des britischen Street-Art-Künstlers Slinkachu haben Lüdenscheider Jugendliche unter der Anleitung des Fotografen Niclas Waldheim Miniatur-Installationen in den Gassen der Altstadt verteilt, die man bei einem Spaziergang entdecken kann.

Die Szenarien geben einen Einblick in die Sicht der Jugendlichen auf ihre Heimatstadt, die mal kritisch mal positiv ist.

Die Szenarien mit den Miniatur-Figuren, die die Jugendlichen während des Projektes in der Altstadt platziert haben, blieben ihrem „Schicksal“ überlassen. Spaziergänger, die auf die Arrangements mit den Figuren stoßen, durften und dürfen sie umgestalten oder ausschmücken.



Um die Installationen, die jeden Tag verschiedenen äußeren Einflüssen ausgesetzt sind, zu dokumentieren, haben die Workshop-Teilnehmer\*innen die Szenarien fotografisch festgehalten. Dabei stand ihnen Niclas Waldheim mit Anregungen und Tipps zur Verfügung.

Eine Auswahl der besten Fotos wird in einer Broschüre veröffentlicht, die unter anderem an Vertreter von Rat und Verwaltung verteilt werden soll.

Gefördert wurde das Projekt durch die Projektförderreihe „(D)ein Ding“ des Kultursekretariates NRW in Gütersloh sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

## Nacht der Kultur - die zweite Auflage

Mehr als 50 Vereine, Gruppen und Einzelpersonen aus der Lüdenscheider Kulturszene haben im Oktober 2022 dafür gesorgt, dass die „Nacht der Kultur“ ein einzigartiger Erfolg wurde. Tausende Lüdenscher\*innen waren in der Alt- und Innenstadt unterwegs, um Kunst und Kultur zu genießen und durch ihre Stadt zu flanieren. Auch in diesem Jahr werden die städtischen Kultureinrichtungen und viele andere ihre Türen öffnen und zeigen, wie viel Spaß und Kultur in Lüdenscheid stecken. Am 21. Oktober 2023 ab 18 Uhr bietet die Lüdenscheider Kulturszene ein umfangreiches Programm mit Musik und Tanz, Kunst und Theater, vielen Mitmachaktionen und der Möglichkeit einmal einen Blick hinter die Kulissen der Kultureinrichtungen zu werfen. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Über den genauen Programmablauf der „Nacht der Kultur“ informiert ein Flyer, der nach den Sommerferien ausliegt und verteilt wird. Ausführliche Infos sind dann auch auf der neuen Website [www.kultur-in-luedenscheid.de](http://www.kultur-in-luedenscheid.de) zu finden.



# So viel Kultur steckt in Lüdenscheid

## Neue Website bietet Plattform für Kulturinteressierte



Lüdenscheid hat eine bunte und vielfältige Kulturszene. Allein in der Lüdenscheider Alt- und Innenstadt befinden sich zahlreiche Kultureinrichtungen in direkter Nachbarschaft zueinander. Neben den großen Kultureinrichtungen bereichern zahlreiche Vereine das kulturelle Leben in der Stadt. Diese Bandbreite bildet die neue Kulturwebsite ab, die Anfang des Jahres online gegangen ist.

Die Idee zu einer Kulturwebsite sei bereits erstmals bei der Kulturkonferenz 2009 aufgekommen, erinnert sich Jessica Struckmeier, Leiterin des Fachdienstes Kultur, Museum, Galerie und Archiv. „Schon damals hatten die Kulturschaffenden den Wunsch, sich untereinander zu vernetzen und auf einer gemeinsamen Website zu präsentieren.“ Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Integrierten Handlungskonzept Altstadt konnte dieser langjährige Wunsch nun umgesetzt werden.

Die Kulturwebsite ist zu finden unter:

[www.kultur-in-luedenscheid.de](http://www.kultur-in-luedenscheid.de)

Ihr Kulturverein ist noch nicht auf der Website vertreten?

Melden Sie sich per E-Mail an:

[kultur-website@luedenscheid.de](mailto:kultur-website@luedenscheid.de)

Gerne legen wir auch eine Unterseite für Ihren Verein an.

Über das Menü ist unter dem Punkt „Kultur von A bis Z“ eine Auflistung vieler Einrichtungen und Vereine zu finden, die am kulturellen Leben in der Stadt mitwirken. So können sich Interessierte schnell einen Überblick über Lüdenscheids Kulturszene verschaffen und bei Bedarf auch die Kontaktdaten der Vereine finden.

Die Kulturwebsite informiert außerdem über anstehende Veranstaltungen und besondere Highlights. In Kürze werden auf der Seite ausführliche Informationen zum Programm der Nacht der Kultur in der Alt- und Innenstadt zu finden sein.

Auch für Kulturschaffende ist die Seite interessant. Beispielsweise beinhaltet die Website eine Rubrik, in der aktuelle Förderprogramme aufgeführt sind, die bei der Umsetzung von Projekten helfen können. An die Website angeschlossen ist außerdem ein Forum, das Kulturschaffende kostenlos nutzen können, um sich auszutauschen, gemeinsam Veranstaltungen zu planen und sich untereinander zu vernetzen.

## Neues Newsletter-Angebot

Mit dem neuen Newsletter-Angebot der Stadtverwaltung bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Abonnent\*innen bekommen regelmäßig Neuigkeiten, beispielsweise aus den Bereichen Stadtentwicklung, Freizeit & Kultur, Verkehr oder Familie & Kinder, direkt in ihr Postfach geschickt. Melden Sie sich jetzt für den E-Mail-Newsletter an, um kostenlos über die wichtigsten Themen der Stadt informiert zu werden!



Anmeldung unter [www.luedenscheid.de](http://www.luedenscheid.de).



### Impressum

Herausgeber:  
Stadt Lüdenscheid  
Pressestelle  
Rathausplatz 2  
58507 Lüdenscheid

Redaktion:  
Ulrike Tütemann  
Merle Stickdorn

Texte:  
Ulrike Tütemann  
Merle Stickdorn

Gestaltung:  
Chris Tremmel

Die Maßnahme wird gefördert im Rahmen des Programms Stadtumbau West aus Mitteln der Bundesregierung, des Landes NRW und der Stadt Lüdenscheid.



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lüdenscheid